

Berlin, den 25. Oktober 2012

Industrielle Gesundheitswirtschaft im Fokus



Die Bedeutung von sieben Wachstums- Innovations- und Exporttreibern für das Industrieland Deutschland

Studie von

Dr. Dennis A. Ostwald | WifOR GmbH

Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke | TU Berlin

Einleitung

Untersuchungsgegenstand

Untersuchungsgegenstand der Studie:



Boehringer
Ingelheim



FRESENIUS



Die TU Berlin wurde vom BMWi beauftragt, gemeinsam mit Roland Berger sowie BASYS bzw. WifOR ein **Gesundheitssatellitenkonto** zu erstellen.

Gesundheitswirtschaft

Bruttowertschöpfung [Mio. EUR]	229,4
---------------------------------------	--------------

<i>Anteil an der Gesamtwirtschaft</i>	<i>10,7%</i>
---------------------------------------	--------------

Erwerbstätige [Mio.]	5,73
-----------------------------	-------------

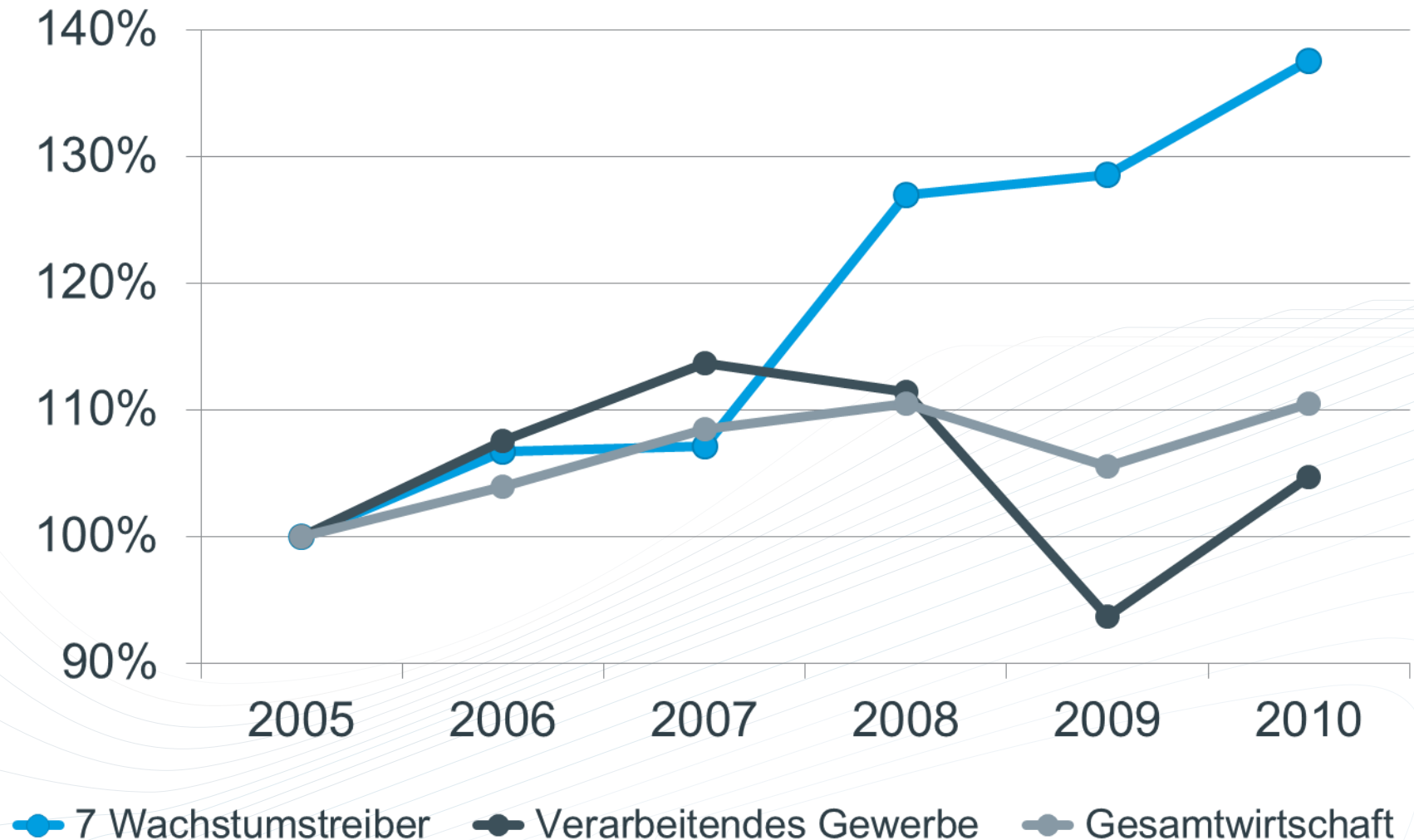
<i>Anteil an der Gesamtwirtschaft</i>	<i>14,2%</i>
---------------------------------------	--------------

Bruttowertschöpfung um 40 Prozent gestiegen

- Die BWS der sieben Unternehmen ist 2010 im Vergleich zum Jahr 2005 um **2,8 Milliarden Euro** oder um fast 40 Prozent gestiegen.
- Im Krisenjahr **2009** ist die **Bruttowertschöpfung (BWS)** der **Gesamtwirtschaft** um **5 Prozent**, die des **Verarbeitenden Gewerbes** um über **22 Prozent** eingebrochen.
- Die BWS der **sieben Wachstumstreiber** ist 2009 dagegen sogar leicht **gestiegen**.

Bruttowertschöpfung um 40 Prozent gestiegen

Entwicklung der Bruttowertschöpfung 2005-2010



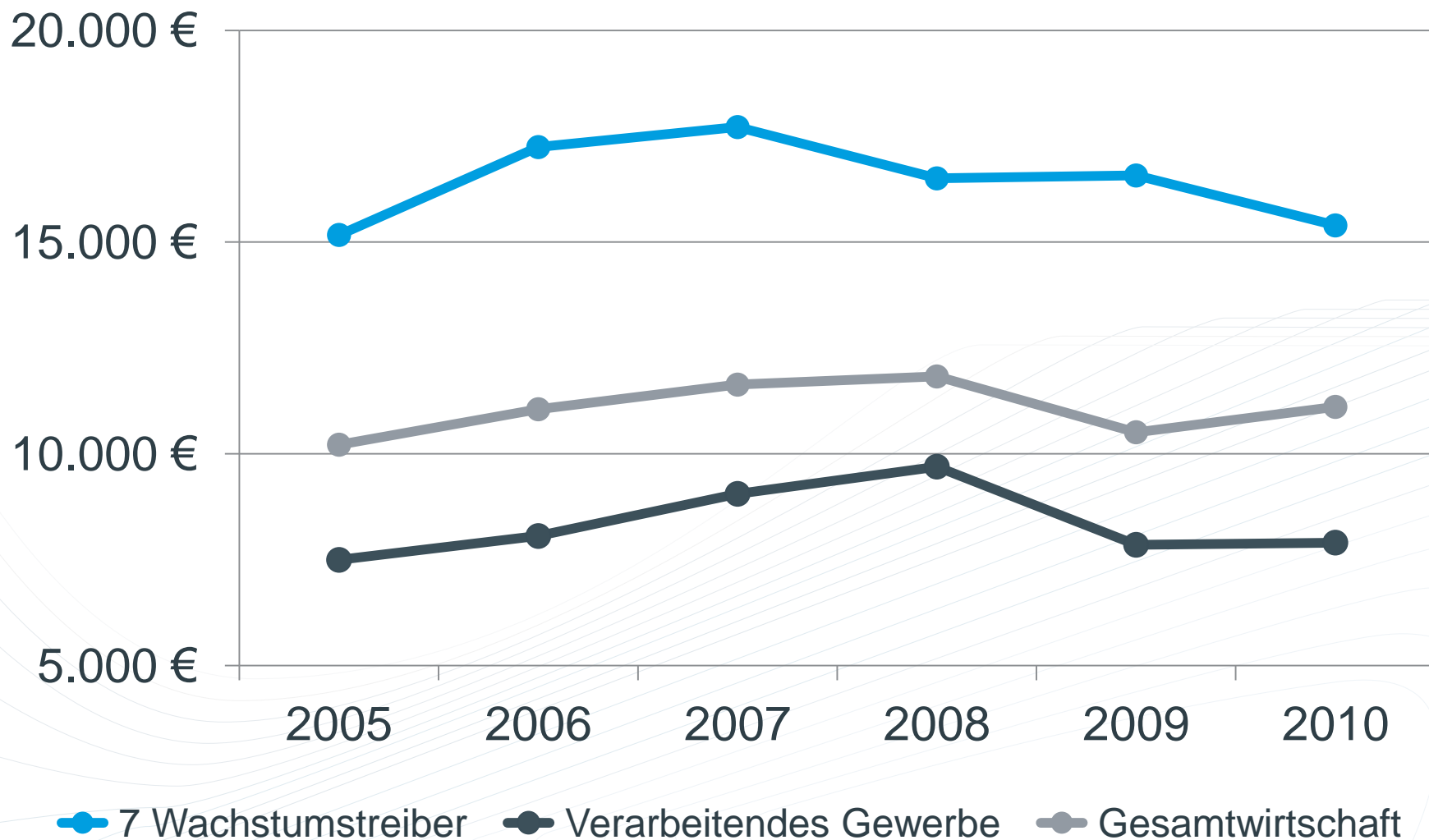
Wachstumstreiber investieren jährlich 900 Millionen Euro

Investitionen

- Die 7 Wachstumstreiber **investieren jährlich fast 900 Mio. Euro in neue Sachanlagen.**
- Über **16.000 Euro** pro Mitarbeiter lagen die durchschnittlichen Investitionen.
- Die sieben Wachstumstreiber konnten im Krisenjahr 2009 ihre Investitionen auf einem **konstant hohen Niveau** halten, während sie im **Verarbeitenden Gewerbe** um **über 20 Prozent eingebrochen** sind.
- Die industrielle Gesundheitswirtschaft setzt auf **langfristige und verlässliche** Investitionen.

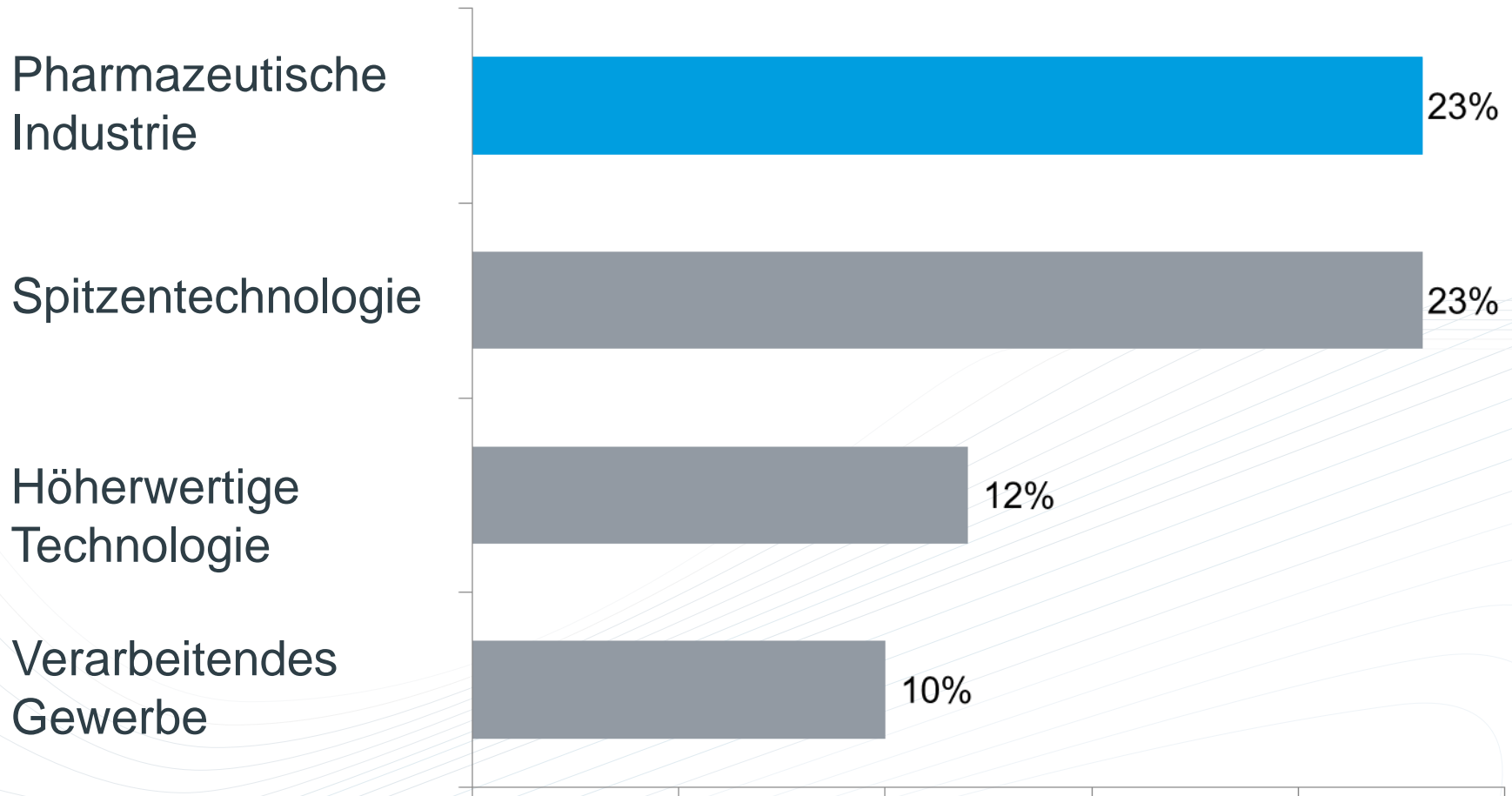
Investitionen auf konstant hohem Niveau

Entwicklung der Investitionen pro Mitarbeiter 2005-2010



Qualifizierung der Mitarbeiter überdurchschnittlich hoch

Durchschnittlicher Anteil Akademiker an Arbeitnehmern 2009



Quelle: iw Köln (2011)

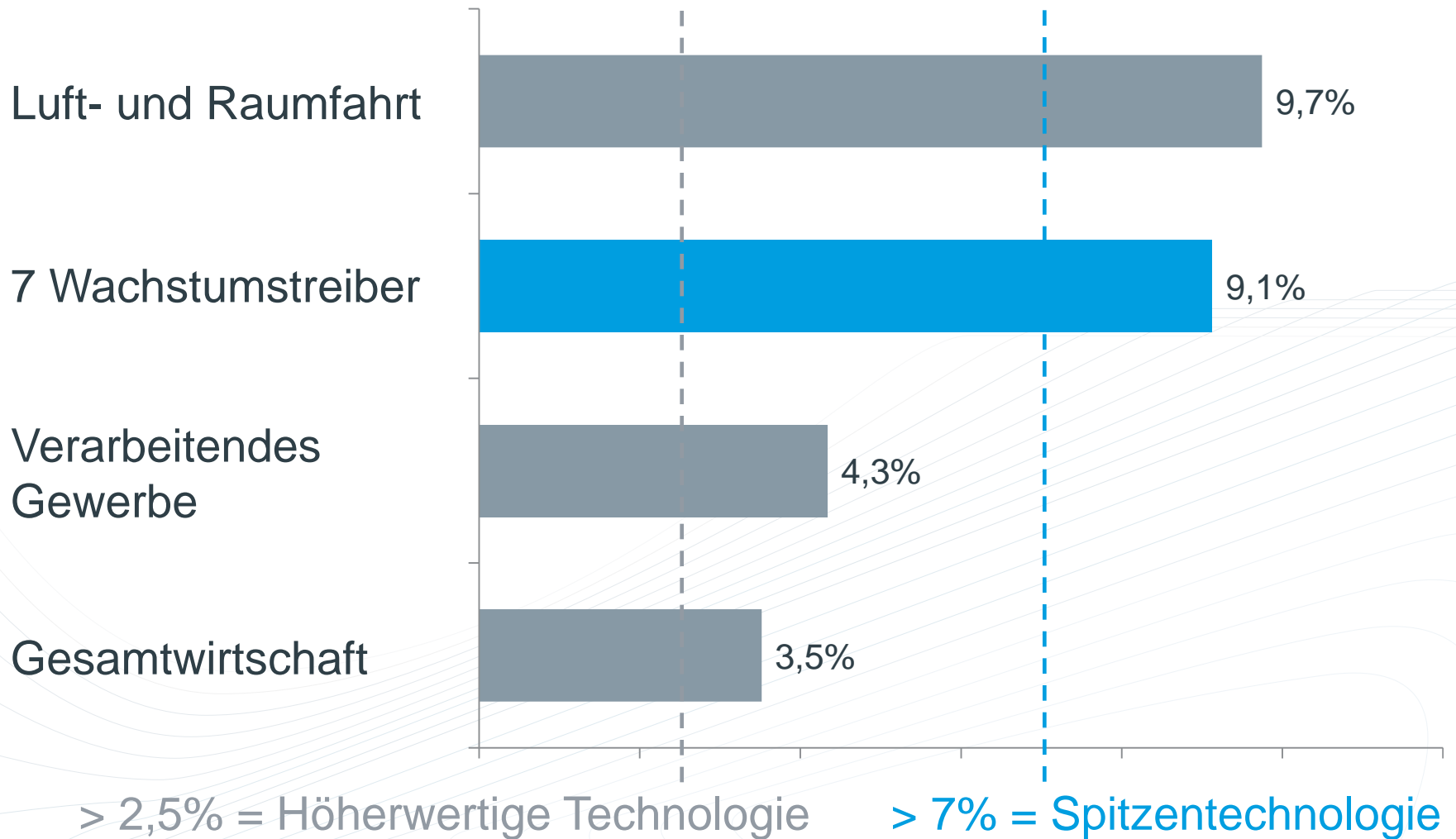
Hohe Forschungs- und Entwicklungsintensität

FuE-Intensität (FuE-Ausgaben je Umsatz)

- Die FuE-Intensität lag bei den sieben Innovationstreiber im Jahr 2009 bei **9,1 Prozent**.
- Damit liegen die **7 Innovationstreiber** fast **gleichauf** mit der forschungsintensiven **Luft- und Raumfahrt**.

Industrielle Gesundheitswirtschaft ist Spitzentechnologie

FuE-Intensität im Jahr 2009



Exportquote der sieben Exporttreiber liegt bei 75 Prozent

Exporte

- Die Exportquote der sieben Wachstumstreiber lag 2005-2010 bei rund **75 Prozent** und ca. **30 Prozentpunkte höher als im Verarbeitenden Gewerbe.**
- Drei Viertel der **Wertschöpfung der industriellen Gesundheitswirtschaft** wird damit nicht direkt über das deutsche Gesundheitssystem, sondern vielmehr über Unternehmen und Kunden **aus dem Ausland finanziert.**
- **Deutschland** ist als **Heimat- und Referenzmarkt** für die Wirtschaftstätigkeit der sieben Exporttreiber von **zentraler Bedeutung.**

Exportquote der sieben Exporttreiber bei rund 75 Prozent

Exportquoten im Durchschnitt 2005-2010

